

3. 50. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Im Zusammenhange mit der hierortigen Kundmachung vom 23. December 1851 wird hiemit bekannt gemacht, daß die Dividende für den II. Semester 1851 mit:

Fünf und dreißig Gulden B. B. für jede Bank-Actie bemessen worden ist.

Dieser Betrag von fl. 35. — B. B. für eine Actie kann vom 13. Jänner 1852 an, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittung in der hierortigen Actien-Casse behoben werden.

Von dem hiernach noch verbleibenden Gewinne des Jahres 1851 werden fl. 1,342.168 1/4 fr. B. B. in den Reservefond des Institutes hinterlegt.

Wien den 12. Jänner 1852.

Pipis,

Bank-Gouverneur.

Sina,

Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Robert,

Bank-Director.

3. 46. a (1)

Nr. 386/66

Concurs-Ausschreibung.

Durch das Ableben des Secundar-Arztes an der medicinischen Abtheilung des Laibacher Krankenhauses, Dr. Victor Hudovernig, ist die dortige Secundararztesstelle in Erledigung gekommen.

Es wird somit für diese Stelle, womit eine Remuneration von jährlichen 300 fl. in G. M. nebst dem Deputate von 5 Klafter Holz, 18 Pfund Kerzen und eine Naturalwohnung im Krankenhause verbunden und auf die Dauer von zwei Jahren bestimmt ist, und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, der Concurs bis Ende Februar d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihr, mit dem Diplome und sonstigen glaubwürdigen Documenten, über ihre ärztlichen und wundärztlichen Kenntnisse, dann über ihren ledigen Stand und ihre Moralität, so wie über die Kenntniß der krainischen oder einer derselben verwandten slavischen Sprache belegtes Gesuch bei der k. k. Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction in Laibach rechtzeitig zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei.

Laibach am 13. Jänner 1852.

3. 48. a (1)

Nr. 312.

K u n d m a c h u n g.

Bei den Hilfsämtern der k. k. Finanz-Landes-Direction für Ungarn sind 2 Kanzlei-Offizials-Stellen mit dem Jahresgehälter von 600 fl. und im Falle einer graduellen Vorrückung von 500 fl. in Erledigung gekommen.

Bei der Bewerbung um eine dieser Stellen ist die Befähigung dazu, die Dienstzeit, Sprachkenntnisse, dann ein allfälliges Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältniß mit einem Finanzbeamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction nachzuweisen.

Die Gesuche sind bis Ende Jänner 1852 im vorgeschriebenen Amtswege bei der k. k. ung. Finanz-Landes-Direction in Ofen einzureichen. Ofen am 27. December 1851.

3. 49. a (1)

Nr. 27415 u. 1749.

C o n c u r s.

Bei der Steuer-Rechnungs-Abtheilung dieser k. k. Finanz-Landes-Direction ist eine Calculantenstelle mit 400 fl., oder eventuell im Vorrückungsfalle eine Assistentenstelle mit 300 fl. provisorisch zu besetzen.

Bewerber um eine solche Stelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, über das Lebensalter, die zurückgelegten Studien, die Kenntnisse im Steuer- und Rechnungswesen, eine tadellose

Moralität, unter Angabe, welche der hierlands üblichen Sprachen sie nicht nur sprechen, sondern auch correct schreiben, dann ob und mit welchem Beamten der hierländigen Finanz-Behörden sie allenfalls verwandt oder verschwägert sind, bis 20. Jänner 1852 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde der unterzeichneten k. k. Finanz-Landes-Direction einzureichen.

Von der k. k. siebenb. Finanz-Landes-Direction. Hermannstadt am 12. December 1851.

3. 47. a

Nr. 8.

K u n d m a c h u n g.

Am 24. Jänner l. J., Nachmittag um 2 Uhr, werden aus dem, nächst dem Schlosse Unterthurn (Livoli) liegenden Walde mehrere vom Schnee niedergebrückte Föhrenstämme, und zwei Stück Eichen im Licitationswege veräußert.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Ständische Realitäten-Inspection. Laibach am 20. Jänner 1852.

3. 55. (1)

Nr. 3563.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschisch wird hiermit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Stephan Klaus, Vormundes der minderjährigen Andreas Gruden'schen Erben von Adamov, in die executive Feilbietung der dem Johann Skul von Kaplanvu gehörigen, alldort sub Nr. 3 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sobelsberg sub Ref. Nr. 378 vorkommenden Mahr, Stampf- und Sägemühlenrealität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. October 1845, exec. intab. 10. Juni 1846, 3. 1730, schuldigen 164 fl. 28 kr. c. s. c., gewilliget, wozu die Tagsetzungen auf den 8. Jänner, 5. Februar und 4. März 1852, jedesmal früh 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisatze anberaumt worden sind, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden können. Großlaschisch, am 2. October 1851.

Nr. 74.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen, weshalb es sein Verbleiben bei den auf den 5. Februar und 4. März d. J. angeordneten Tagsetzungen haben soll. k. k. Bezirksgericht Großlaschisch am 8. Jänner 1852.

3. 64. (1)

Nr. 5.

E d i c t.

Ueber die vom k. k. Landesgerichte Neustadt unter dem 24. December v. J., 3. 2157, ausgesprochene Trisinnigkeitserklärung der Margareth Duller aus Kerina, wurde derselben von diesem Bezirksgerichte der G.-undbesitzer Mathias Miltich aus Zabjek zum Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht I. Classe zu Treffen am 1. Jänner 1852.

3. 65.

Nr. 216.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird hiermit kundgemacht: Es habe von der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 23. November v. J., 3. 4028, wider Johann Simončić zu Kresnik, peto eines Zinsenrückstandes pr. 60 fl. c. s. c., bewilligten, auf den 24. Jänner, den 21. Februar und 27. März l. J. angeordneten executiven Feilbietung der dem Johann Simončić gehörigen, zu Kresnik sub Conscriptio-Nr. 12 gelegenen, im Grundbuche des Gutes Gschief sub Ref. Nr. 8 vorkommenden und gerichtlich auf 771 fl. 20 kr. bewurtheten Ganzhube, sein Abkommen erhalten. St. Martin, am 16. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Shuber.

3. 67. (1)

Nr. 83.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es habe über Anlangen des Martin Bibiz von Reka bei Gojsd, in die executive Feilbietung der dem Joseph Finz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr.

172 und 173 vorkommenden, gerichtlich auf 1720 fl. 30 kr. geschätzten 1/4 Hube und Mahlmühle zu Kosleuz gewilliget und hiezu drei Termine, als den ersten auf den 9. Februar, den zweiten auf den 9. März und den dritten auf den 14. April 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden. Sittich, am 8. Jänner 1852.

3. 66. (1)

Nr. 4851.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Ursula Turk, im eigenen und im Namen ihrer minderjährigen Kinder, in die executive Feilbietung der dem Johann Turk gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Stadt Weirelsburg sub Tom V, Fol. 67 und 68 vorkommenden, gerichtlich auf 792 fl. G. M. geschätzten Behausung Conscr. Nr. 34 zu Weirelsburg sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 32 fl. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme 3 Termine, als den ersten auf den 4. Februar, den zweiten auf den 4. März und den dritten auf den 3. April 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Sittich, am 10. December 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gomachen.

3. 61. (1)

Nr. 121.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wartenberg wird die mit dießgerichtlichem Ette und Bescheide vom 12. December v. J., 3. 6048, auf den 29. Jänner, 26. Februar und 29. März l. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Andreas Aibel gehörigen, bei der früheren Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1923, Ref. Nr. 835, vorkommenden 1/4 Hube von Oberstosses, sammt Fahrweisen, pet. schuldigen 488 fl. c. s. c., über Einverständniß beider Theile hiemit auf den 29. April, 27. Mai und 28. Juni l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, mit Vertheilung des vorigen Anhangs, übertragen und hievon die Kauflustigen in Kenntniß gesetzt.

k. k. Bezirksgericht Wartenberg am 9. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

3. 69. (2)

Nr. 2213.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stadt Laibach II. Section wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Fräuleins Johanna Mali und der Maria Mali'schen Erben, durch Herrn Dr. Rosina, wegen einer Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. Juni 1848, 3. 3358, von 3000 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung des Gutes Schenkenthurn, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20.148 fl. 55 kr. M. M. c. s. c., und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 10. December d. J., auf den 12. Jänner und auf den 12. Februar 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß dieses Gut nur bei der letzten auf den 12. Februar 1852 angedeuteten Feilbietung, bei allentalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 11. October 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.



# Etablissements = Anzeige

u n d

## Empfehlung.

Die neu eröffnete Specerei-, Material- u. Farbwarenhandlung

des

# Johann Trost

## in Laibach,

### alten Markt Nr. 18,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum mit einem wohl assortirten, in dieses Fach einschlagenden Waren-Lager, so wie auch mit einem Vorrath der besten in- und ausländischen Weine, und sichert den geneigten Abnehmern die möglichst billigsten Preise und die entsprechende Bedienung zu.

Auch können hier alle Gattungen Waren in größern Parthien bezogen werden.

## K. k. südliche Staats = Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai d. J., bis auf weitere Bestimmung.

| Abfahrt der Züge in der Richtung von |                          |                          |                            |                            |                          |
|--------------------------------------|--------------------------|--------------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------------|
| Mürzzuschlag nach Laibach.           |                          |                          | Laibach nach Mürzzuschlag. |                            |                          |
| Abfahrt von der Station              | Postzug                  | Personen-Zug             | Abfahrt von der Station    | Personen-Zug               | Postzug                  |
| Mürzzuschlag                         | Stund. Minut. 4. 45 Früh | Stund. Minut. 3. — Nachm | Laibach                    | Stund. Minut. 7. 30 Abends | Stund. Minut. 8. 15 Früh |
| Graz                                 | 8. 35 „                  | 6. 55 Abends             | Eilli                      | 11. 40 Nachts              | 12. 5 Mittag             |
| Marburg                              | 10. 55 Vorm.             | 9. 27 „                  | Marburg                    | 2. 57 „                    | 2. 40 Nachm.             |
| Eilli                                | 1. 45 Nachm.             | 12. 50 Nachts            | Graz                       | 6. 15 Morg.                | 5. 30 Abends             |

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.